

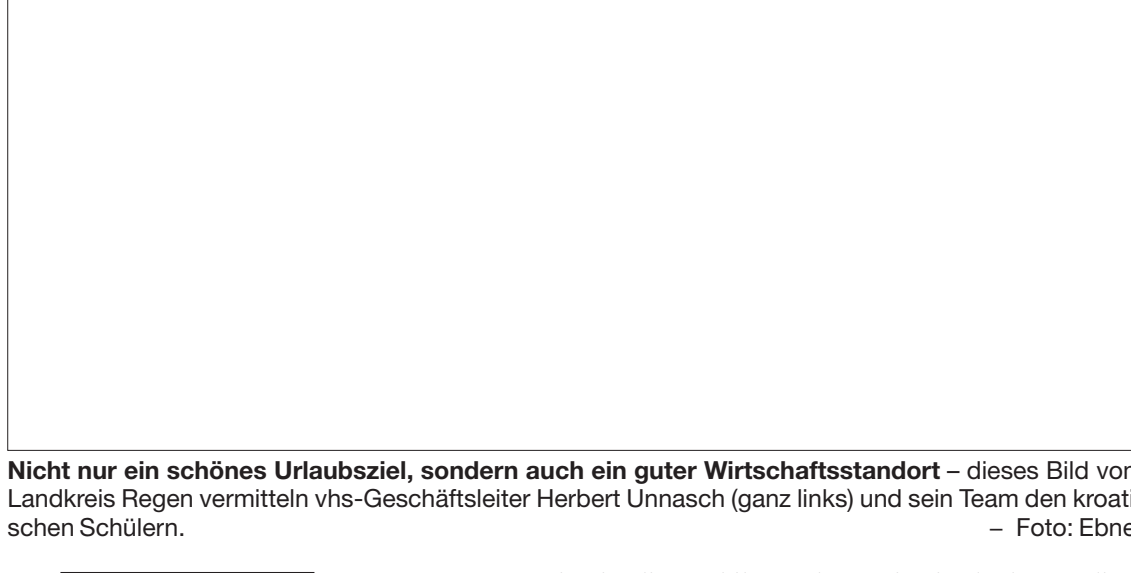
Technik-Nachwuchs aus Kroatien lernt im Bayerwald

Jugendliche aus Sisak machen Praktikum bei Firmen im Landkreis Regen – vhs baut Partnerschaft aus

Regen. „Ich könnte mir schon vorstellen, hier zu arbeiten oder eine Ausbildung zu machen.“ So eine Aussage war immer wieder zu hören bei den Jugendlichen aus dem kroatischen Sisak. Sie haben bei einem zweiwöchigen Praktikum im Landkreis Regen Berufserfahrung gesammelt – und waren von der Region und der Arbeit in den Betrieben begeistert.

Auch die Firmenchefs und Ausbilder lobten das Miteinander mit den jungen Kroaten, sie würden die Zusammenarbeit gern ausbauen. Die vhs hat mittlerweile eine Technik-Partnerschaft mit Sisak, bereits zum zweiten Mal kamen Schüler aus Sisak nach Regen.

In Sisak gibt es viele Fachkräfte, aber kaum Arbeit. Im Landkreis Regen haben die Firmen Arbeit, suchen oft aber händeringend Fachkräfte. „Hier setzt unsere Partnerschaft an. Die Region Sisak und der Landkreis Regen haben etwas von dem internationalen Austauschprogramm, gerade im technischen Bereich“, verdeutlichte vhs-Geschäftsleiter Herbert Unnasch. Junge Kroaten könnten im Landkreis Regen arbeiten oder eine Ausbildung machen. Sie könnten sich Wissen aneignen und später helfen, die Wirtschaft in ihrer Heimat anzukurbeln. „Unsere Firmen können so an Azubis oder Fachkräfte kommen und zeigen, dass der Landkreis Regen nicht nur ein schönes Urlaubsziel, sondern auch eine Technologieregion und ein wichtiger Wirtschaftsstandort ist“, betonte Herbert Unnasch.



Nicht nur ein schönes Urlaubsziel, sondern auch ein guter Wirtschaftsstandort – dieses Bild vom Landkreis Regen vermitteln vhs-Geschäftsleiter Herbert Unnasch (ganz links) und sein Team den kroatischen Schülern.

– Foto: Ebner

vhs punktet mit Kroatisch-Kompetenz

Vor gut zwei Jahren wandte sich die Technische Schule Sisak an die Regener vhs. Mittlerweile sind die Schule und die vhs Technik-Partner und bauen ihre Zusammenarbeit ständig aus. Zwei Wochen lang lernten Jugendliche aus Kroatien nun bei ihrem Praktikum Firmen im Landkreis Regen, aber auch die Region kennen. Doris Pöschl, die selbst fließend kroatisch spricht, und CNC-Ausbilder Willy Kammerer betreuten die Gruppe an der vhs. „In der Theorie sind die Technik-Schüler in Sisak fit, sie wissen viel, gerade im CNC-Bereich. Oft haben sie aber wenig praktische Erfah-

rung. In Kroatien ist die Ausbildung nicht so praxisbezogen wie bei uns“, erklärte Doris Pöschl die Herausforderung.

Sie und ihre Kollegen vermitteln den Schülern unter anderem, wie die praktische Ausbildung in den Betrieben mit der theoretischen Ausbildung in der Berufsschule verzahnt ist oder wie vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten allein die vhs für fertige Fachkräfte im Bereich Berufliche Bildung bietet. „Den praktischen Teil für Azubis und Berufliche Weiterbildung gibt es in Sisak eigentlich noch nicht“, verdeutlichte Doris Pöschl.

Die Jugendlichen und ihre Lehrer und Betreuer interessierten sich beispielsweise besonders dafür, wie die Ausbildung in technischen Berufen im Betrieb aufgebaut ist, welche theoretischen Inhalte auf dem Lehrplan

stehen, wie ein duales Studium funktioniert oder wie die Firmen die oft hohen Qualitätsstandards und ISO-Normen erfüllen. Netzwerken wird im Landkreis Regen groß geschrieben, viele Firmen arbeiten eng zusammen und sind über verschiedenste Plattformen miteinander verbunden – auch das war für die kroatischen Schüler eine neue Erfahrung.

Sie schnupperten bei Formgebung Peter Olinger in Zwiesel, bei der Zwiesel Kristallglas AG und bei der Eras Fertigungstechnik in Teisnach. Von den Betrieben gab es Lob für das Fachwissen, den Arbeitseifer und die freundliche Art der jungen Kroaten. Ihnen gefielen die Tage im Landkreis Regen: „Wir haben uns sehr gut aufgehoben gefühlt und gesehen, wie wir unser theoretisches Wissen anwenden kön-

nen“, schwärmten die Jugendlichen. Sie freuten sich, zu erleben, wie in Deutschland in der Praxis gearbeitet wird, genossen es aber auch, Kultur, Essen und die Lebensweise im Bayerischen Wald kennenzulernen.

Anpacken in Zwiesel und Teisnach

Urlaub waren die zwei Wochen im Landkreis Regen aber keineswegs. Für die jungen Praktikanten gab es bei den drei Firmen einiges zu tun, sie mussten kräftig mitanpacken. Chefs und Kollegen waren vom Eifer der kroatischen Jugendlichen begeistert. Sie hätten sich richtig reingehängt, seien freundlich und fleißig und hätten teils schon viel theoretisches Vorwissen, hieß es.

Regionalmanager Markus König und Wirtschaftsförderer Günther Raith von der Arberland REGio GmbH zeigten den Jugendlichen weitere heimische Firmen. Gemeinsam mit der Gruppe aus Sisak besuchten sie Rohde & Schwarz in Teisnach, Linhardt in Viechtach und Mesutronic in Kirchberg. In ihrer Freizeit erkundeten die Buben und Mädchen unter anderem den Arber, die Burgruine Weißenstein und den Grenzbahnhof Bayerisch Eisenstein. Untergebracht waren sie in der Bayerwald-Akademie in Weißenstein. Auch Ausflüge nach Regensburg und Passau standen auf dem Programm.

– bb